

Wie nimmt man ein Buch durch?

Beitrag von „Dejana“ vom 18. März 2007 16:47

Hi zusammen,

so, frisch im neuen Studiengang und ich bin etwas hinterher mit den Hausarbeiten (war ja zu erwarten). Aufgabe ist eine Unterrichtseinheit für ein Buch zu planen, Klassen 7-13. Die Einheit soll vier Wochen einnehmen, 12 Stunden, 60 Minuten pro Stunde.

Die Probleme wären diese:

- Zielgruppe ist eine 9. Klasse (oh joy). Ich war schon in einigen 9. Klassen...aber nicht im Englischunterricht.

Lässt man Schüler das Buch daheim lesen? Vorher oder während der Einheit? Ich kann doch nun wirklich nicht die ganze Stunde darauf verschwenden mit denen gemeinsam zu lesen. (Wo bliebe denn da die angepriesene Aufteilung meiner Stunden?) Soll ich da jetzt ernsthaft erwarten, dass die das Buch daheim lesen und voller Elan und Wissen zu meinem Unterricht erscheinen? (Es ist eine hypothetische Unterrichtseinheit...mit einer hypothetischen Klasse, ich kann also eigentlich mit positiver Naivität an die Planung gehen.)

- Ich weiss noch, dass wir alle unser eigenes Buch hatten. Das ist hier eigentlich nicht so normal, also, dass sich Leute ihre Materialien selbst besorgen. Ich kenne genug Schüler, die nicht mal nen Stift mit zur Schule bringen. Darf man Bücher kopieren? Wie weit kann ich damit gehen, bevor mich die Copyright-Polizei abholt? Ich denke nicht, dass ich erwarten kann, dass meine Schule eine Kopie für jeden Schüler besorgt. An vielen Schulen dürfen die nicht mal ihre Schulbücher mit heim nehmen, weil, sie bringen sie vielleicht nicht wieder. 😕 Obwohl, soweas würde an meiner mir selbst erträumten Schule wahrscheinlich nicht passieren. 😅

Also, Hilfe...wie behandelt man ein Buch im Unterricht? Ich hab zwar einige Ideen, aber die Fragen, wann und wie man denn die SuS dazu bekommt das Buch zu lesen, verwirren mich wirklich.

Danke für die Hilfe. 😊

Dejana

Beitrag von „Finchen“ vom 18. März 2007 18:01

Zitat

Dejana schrieb am 18.03.2007 16:47:

Lässt man Schüler das Buch daheim lesen? Vorher oder während der Einheit? Ich kann doch nun wirklich nicht die ganze Stunde darauf verschwenden mit denen gemeinsam zu lesen. (Wo bliebe denn da die angepriesene Aufteilung meiner Stunden?) Soll ich da jetzt ernsthaft erwarten, dass die das Buch daheim lesen und voller Elan und Wissen zu meinem Unterricht erscheinen? (Es ist eine hypothetische Unterrichtseinheit...mit einer hypothetischen Klasse, ich kann also eigentlich mit positiver Naivität an die Planung gehen.)

Ich kenne es nur so, dass die Schüler bis zu einem bestimmten, vorher bekanntgegebenen Tag die Lektüre zu Hause lesen müssen um dann im Unterricht darüber sprechen zu können. Man kann da ja Kapitelweise vorgehen (bis zum Tag xy muss bis Seite xy gelesen sein). Das sollte man von Neuntklässlern wirklich erwarten können.

Wenn Du am Anfang merkst, dass mehrere Schüler den Text nicht kennen, würde ich knallhart einen kleinen Test schreiben lassen (und den natürlich vorher ankündigen 😊).

Beitrag von „Meike.“ vom 18. März 2007 18:59

Die Schüler lesen das Buch schon, wenn sie es denn haben. Und es nicht zu haben, bedeutet, nicht am Unterricht teilnehmen zu können. Da kann ich das Problem nicht so sehen. Wenn es ohnehin nur eine hypothetische Klasse eist, kannst du ja ganz hypothetisch davon ausgehen, dass du es mit genügend Werbung für das Buch schon hinbekommst, dass sich alle eines kaufen. Kann ja nicht ein grundsätzliches Problem der Region wo du arbeitest sein, denn auch dort werden doch in der Schule Bücher gelesen? Folglich gibt es da eine übliche Vorgehensweise? Da würd ich mich mal erkundigen. Ich habe das noch nie als Problem erlebt. Kopieren ist, finde ich, keine echte Lösung... und ob das legal ist...? (außerdem ist so ein Papierhaufen unschön: ein Buch ist ein Buch, keine lose Blättersammlung.).

Zum tatsächlich lesen: Wenn am Anfang der Stunde eine Aufgabe zum Kapitel / Abschnitt steht (bitte nur nicht immer Zusammenfassungen - vielleicht auch mal ein Partnerquiz, ein Rollenspiel, ein Umschreiben einer Szene aus der Erinnerung, ein Gedicht über das Kapitel, eine talkshow, whatever...) dann lesen sie es auch.

Hier auch nochmal ganz praktische Tipps: [hier](#) ein thread aus dem LF zum Thema.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. März 2007 19:33

Ich kann leider den von Meike. angegebenen Link nicht öffnen, der ist bei mir tot. Ich hoffe also, dass ich jetzt nicht etwas schreibe, was dort auch steht.

Zumindest für den Einstieg kannst du den Anfang auch gemeinsam lesen bis zu einem bestimmten Punkt und dann spekulieren lassen, wie es weitergeht. Du kannst auch das Titelbild nehmen und besprechen, worum es in dem Buch gehen könnte.

Viele Grüße

AK

Beitrag von „philosophus“ vom 18. März 2007 20:40

Was AK nennt (Titelbild etc.), sind ja typische *prereading activities*, die verpuffen, wenn das Buch schon gelesen ist.

Insofern: Generell müssen die Schüler das Buch schon zu Hause lesen, aber für den Einstieg kann es sich auch anbieten, erst über Paratexte (Verlagswerbung, Klappentext etc.) einzusteigen. In diesem Fall kennen die SuS das Buch natürlich noch nicht, das wäre ja dann witzlos.

Überhaupt finde ich zur groben Kursplanung die Unterteilung in *activités avant/pendant/après la lecture* (für Anglisten: "prereading/while reading/post reading activities") recht hilfreich.

Beitrag von „Dejana“ vom 18. März 2007 21:31

Hi zusammen,

vielen Dank für die Anregungen und Tipps. Das gibt mir doch schon einiges zum Nachdenken. Ich hab inzwischen auch nochmal nachgeschaut und eine der Beispieleinheiten verbindet das "in der Klasse lesen" mit "als Hausaufgabe lesen".

Ich werde wohl den Einstieg in der Klasse machen, vorher lesen die eh nix. Hm, mal sehen...(und hey, vielleicht kann ich es ja im Praktikum dann auch mal umsetzen!)

Möglicherweise liegt's an meinen Erfahrungen vom letzten Jahr, dass meine Erwartungen an die Schüler eines 9. Schüljahrs niedriger liegen als bei meinen Mitstudis.



Meike: Die Schüler zum Selbstkauf der Lektüre anhalten? Also, das wäre selbst für meine hypothetische Schule etwas sehr optimistisch. Sowas macht man hier normalerweise nicht. Naja, aber ich kann ja einfach mal annehmen, dass ein Klassensatz vorhanden ist und den Schülern genug Vertrauen entgegen gebracht wird, dass sie die Dinger auch einigermaßen gut behandeln. Schließlich muss ich ja nicht darstellen, wie ich meinen HoD zum Kauf überredet habe. 😊

Danke für die Hilfe. 😊

Dejana

Beitrag von „Meike.“ vom 18. März 2007 22:29

Bei mir funktioniert der Link - komisch...

Ich zitiere der Sicherheit halber nochmal die Tipps, die ich dort abgelegt hatte, vielleicht hilft's ja hier weiter:

Zitat

Hallo Isabella - hier einige meiner "Rezepte" die ich mal getestet und für gut befunden habe. Vielleicht helfen sie dir für die OS. Ich hab sie in Themen der Erarbeitung geordnet.

Einstieg in die Lektüre:

1. Filmsequenz aus der Mitte / dem Anfang zeigen: Spekulieren lassen, worum es gehen, wohin es sich entwickeln wird. Später überprüfen. (PA, GA)
2. Schräge oder bezeichnende Zitate quer durchs ganze Buch sammeln, raten lassen, wohin das führen wird, später überprüfen. (PA)
3. Google Bildersuche zu Figuren, da findet man oft super Szenenbilder aus Theateraufführungen oder Filmen, diese auf Folie, Figuren vorab "charakterisieren" lassen, später gucken ob's gestimmt hat. (EA; PA, GA)

Charakterisierung:

1. "Neulich in der Kneipe": Figur(en) treffen sich im Wirthaus und diskutieren beim Bierchen /Wein ihre Motive, Absichten, Einstellungen (zu Aspekt X, oder generell). (GA)
2. "Gerüchteküche": Nachbarn, Bedienstete oder Bekannte treffen sich im Treppenhaus; "HamSe schon gehört? Wir haben da diesen neuen Herrn./Nachbarn...) und erklären sich dessen Verhalten oder Motive oder... (GA)
3. "Spiegel": Schüler sprechen zu (am besten realen) Spiegel an der Wand. Innerer Monolog... (EA)
4. Tagebucheinträge: Was bewegt mich, was treibt mich um, warum habe ich X getan, wer bin ich, wo will ich hin? (EA)
5. Brief an Mutter/Vater/Herrn/Gott/andere Figur. Am besten unterschiedliche Arbeitsaufträge an verschiedene Gruppen. (EA in GA)
6. "Auf der Couch": Beim Psychiater wird ein Analysegespräch geführt (PA) oder der Psychiater schreibt ein Gutachten über die Figur (EA)

Figurenkonstellation / Beziehungen

1. "Gerüchteküche 2" Man unterhält sich bei Hofe (oder sonstwo) über diese oder jene Affaire oder die unsägliche Beziehung zwischen... oder diese wundervolle romantische Liebe oder den Streit ... (GA)
2. Japanischer Touristenführer: Die S. bilden eine Statue (auch: Standbild) zur Beziehung oder den Machtverhältnissen zwischen X und Y. Ein japanischer Touristenführer beantwortet die verwunderten Fragen der japanischen Touristen (Kameras mitbringen!). Die Fotos werden ausgedruckt und zur Vertiefung beschriftet.
3. Die Schüler entwerfen selbst ein Tafelbild zur Erklärung, der Rest des Kurses muss diese Grafik dann erklären. (PA oder GA)

Während der Lektüre, je nach vorherigem oder kapitelweisem Lesen:

1. Nächsten Handlungsabschnitt antizipieren lassen (schriftlich oder in gespielten Szenen spontan) (EA, GA)
2. Zwischentexte schreiben: Heißt, die Schüler fügen die unausgesprochenen Gedanken der Figuren in den Text ein, oder sie fügen Kommentare aus dem off ein,

oder verschiedene Schüler fügen Gedanken/Kommentare verschiedener Figuren ein.
(EA, PA)

3. Modernisieren: Was wäre, wenn diese Szene / Handlung im Frankfurt / New York / Paris des 21 Jhdts gespielt hätte? (PA GA)

4. "Was wäre gewesen, wenn": (für Konflikte, Wendepunkte, Höhepunkte etc) umschreiben lassen. (EA; PA; GA)

5. "Teufelchen/Engelchen" : Der laufende Text wird von links vom Teufel, von rechts vom Engel kommentiert (ein S. liest Text vor, Teufel und Engel greifen ein) - bei wichtigen Entscheidungen des (tragischen) Helden z.B. (GA)

Epoche/historischer Hintergrund/philosophischer Hintergrund:

Hier muss man jeweils vorher ein paar Sachtexte zu bestimmten Aspekten / der Epische gelesen haben!)

1. (GA) Ein (elisabethanischer / romantischer/ viktorianischer/weimarer...) Theaterbesucher steht vor dem Theater und diskutiert mit seinen Bekannten die gerade gesehene Aufführung. Skandal! Begeisterung! Langeweile! Unverschämtheit! Ohnmacht der Frauen!

2. (EA) Der Stückeschreiber sitzt in seinem Kämmerlein und triumphiert oder greint - über den (Miss)Erfolg der Aufführung und die Reaktionen des (zeitgenössischen) Publikums. Warum haben sie so reagiert? Welchen Zeitnerv hat er getroffen(beleidigt)? Wieso ist das Publikum bloß so, wie es ist? Was werden die Kritiker sagen? Wird man ihn verhaften? Feiern?

3. Ein zeitgenössischer (liberaler vs konservativer) Zeitungsbericht drückt seine Verachtung / seine Verehrung des gerade aufgeführten Stücks / erschienenen Romans aus. (PA in Klassenhälften)

4. Ein Zeitgenosse schreibt dem Verfasser einen Brief zur Situation des Volkes / der Moral / der Frauenrolle /.... und erklärt, warum solche Stücke /Romane gerade jetzt gebraucht werden / zensiert / verbrannt / belohnt / werden sollten.

Bewertung (von Aspekten / Figuren / der Lektüre)

1. Gerichtsverhandlung über den Protagonisten / Antagonisten / Autor (GA mit Awälten Richtern, Staatsanwaltschaft, dem Delinquenten)
2. Die Götter des Olymp beobachten des bunte Treiben der Figuren (X und Y) und überlegen sich, ob und wenn, dann wie man das bestrafen/belohnen muss.
3. Talkshow: Experten diskutieren das Verhalten von X, den Mord an Y, die Sprache des Autors, die Brauchbarkeit des Romans in der Schule, die Entscheidung Y, (am besten in Gruppen mit vorher festgelegten Expertenrollen : dafür, dagegen / Lehrer, Eltern, Schüler / Konservative, Liberale / ...). Muss gut vorbereitet sein, sonst wirds flach.
4. Umfrage: Schüler kreieren eine Umfrage mit Bewertung des Aspekts X / des Romans für die andere Hälfte des Kurses, Auswertung in den Gruppen, Ergebnisse vergleichen. Was hat die Art der Fragen mit dem Ergebnis zu tun?
5. Fastwriting: (Sehr offene!!) Frage zum (zu bewertenden) Thema /der Figur / dem Roman X wird gestellt. Schüler dürfen ganz still eine Minute darüber nachdenken. Kein Wort wird gesprochen. Dann schreiben die Schüler 2 Minuten ohne abzusetzen (!!)- der Stift darf nicht hingeklopft werden: was kommt, das kommt, schreibt schreibt schreibt...) Oft geniale und unerwartete Ergebnisse!

So, ich hoffe, das hilft deiner OS -Kreativität ein wenig ...

Lieber Gruß
Meike

(edit: ein paar der Tippfehler raus)
bearbeitet von Meike. am 28.01.2006 12:51

Alles anzeigen

Beitrag von „philosophus“ vom 19. März 2007 18:45

Zitat

Meike. schrieb am 18.03.2007 22:29:

Bei mir funktioniert der Link - komisch...

Ich hatte den Link zwischenzeitlich "repariert"; es hatte sich ein kleiner Fehler eingeschlichen.

Beitrag von „Meike.“ vom 19. März 2007 20:36

Danke Philo! Bist ein Schatz!

Beitrag von „gosford“ vom 20. März 2007 13:09

Hach Meike du bist ein Schatz.

Ich weiß gar nicht mehr, wie oft ich mir schon aus deinen Beiträgen etwas rauskopiert und abgespeichert habe...



Beitrag von „philosophus“ vom 20. März 2007 15:34

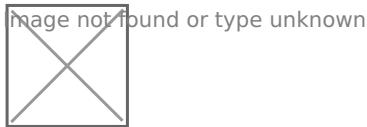
Zitat

Meike. schrieb am 19.03.2007 20:36:

Danke Philo! Bist ein Schatz!

Off topic: Das war kein *“fishing for compliments”*; ich wollte nur aufklären, wieso Ak den Link ev. nicht öffnen konnte.

Beitrag von „Dejana“ vom 20. März 2007 16:41



Oh, wow! Danke, danke, danke, Meike!

Das ist eine ganz tolle Auflistung und hilft mir ungemein. 😊
Wird grad kopiert und gespeichert. 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 20. März 2007 22:29

Philo, ich hab's auch nicht als fishing for compliments aufgefasst. Darf ich trotzdem eins machen? Du bist bei sowas halt immer zuverlässig zur Stelle.

[gosford](#) & [dejana](#): dankeschön... 😊